

des 8. und 15. Jahrhunderts u. a. m. Auch ist ausreichender Stoff geboten, um Themata zu behandeln, wie: die Eigenart in Stil und Darstellungsform des allitterierenden Epos (Antonomasie und Polyonymie), Vergleichung des Charakters von Hagen und Wate, Kriemhild und Gudrun, die Formen, in denen Freidanks Spruchweisheit sich ausprägt. Aus Freidank möchten auch manche einzelne Sprüche zu Aufsatzthemen sich eignen.¹⁾

Das Buch wendet sich aber nicht allein an die Schule, es wendet sich auch an die deutsche Jugend überhaupt; es möchte — und der Gedanke hat dem Herausgeber bei jeder Zeile, die er niederschrieb, die Feder geführt — das Seinige beitragen zur Erweckung oder Belebung der Liebe zur nationalen Dichtung, zur Förderung der Kenntnis unverfälscht deutschen Wesens, zur Wertschätzung deutscher Eigenart und zur Kräftigung echt deutschen Sinnes, damit auf der Achtung vor einer großen Vergangenheit die Hoffnung auf eine glückliche Zukunft unseres Volkes sich auferbaue.

Essen, am Gedächtnistage Kaiser Wilhelms des Großen, 22. März 1888.

Prof. Dr. Conrads,

Gymnasialoberlehrer.

1) Deshalb ist zu Freidank auch eine Anzahl von Parallelsprüchen gegeben und bei einer Stelle desselben dem seit ungefähr 20 Jahren in der Form 'Pecunia bona ancilla, pessima domina' als Aufsatzthema vielfach verwendeten Satze Bakons das genauere Citat beigelegt worden, um auf die exempla antithetorum im 6. Buche des *Novum organum* von Bacon als eine sonst noch nicht benutzte reichhaltige Quelle für Aufgaben zu deutschen Aufsätzen in Prima hinzuweisen.

Berichtigungen.

- S. 7, Z. 4 v. ob. setze hinzu: (Simrock)
„ 34, „ 7 v. u. lies: 'Für einen tragischen Ausgang spricht auch . . .', statt
'wofür auch . . . spricht'.
„ 107, „ 4 v. u. lies: Junghans, st. Junghaus.
-